

in Frankreich Wurzel gefaßt. — Es ist hier der Ort daran zu erinnern, daß das für die Welt der Arbeit, für Handel und Wandel, für den Verkehr segensreichste Werk der Neuzeit, das Werk, welches namentlich für Oesterreich so außerordentliche Bedeutung hat und noch mehr haben wird — der Suez-Canal — ein französisches Unternehmen ist, ein Unternehmen, das selbst den Engländern zu gewagt schien.

Wer die Folgen der englischen und französischen Weltausstellungen gesehen, der muß sagen, daß nie ein großartigerer, hoffnungsreicherer Gedanke für Oesterreich, ja vielleicht für Europa gefaßt wurde, als derjenige, welcher zum Plan der Weltausstellung in Wien im kommenden Jahre geführt hat. — Wenn die Ausführung nur einigermaßen der Großartigkeit des Zieles entspricht, wird man vielleicht von dieser Ausstellung dereinst eine neue Periode der Entwicklung Oesterreichs datiren.

Ganz abgesehen von den speciellen Wiener Interessen, kann die Wahl des Ortes als eine überaus glückliche bezeichnet werden. — London und Paris sind uralte Centren der Cultur, die Hauptstädte der beiden großen europäischen Seemächte, sie liegen in der Mitte ausgedehnter, aber streng geschlossener Culturgebiete.

Wien, an sich culturlich auf dem Continent nicht sehr weit hinter Paris zurückstehend, liegt dagegen nicht in der Mitte, sondern stark an der äußersten Ostgränze des deutschen Culturgebietes. — Ostwärts von Wien hat das arische Culturgebiet als geschlossenes Ganze ein Ende, nur einzelne Außenposten finden sich weit, bis auf die Höhe des Siebenbürgischen Gebirgslandes und an die Ufer der Wolga vorgeschoben.

Der Orient im engern Sinne, steht unter der Herrschaft der Türken, die Turanier sind. — Culturlich ist der Orient eine Wüste, aber er ist nicht menschenleer, nicht eine Heimstätte roher, unentwickelter Elemente, sondern im Gegentheil erfüllt mit einer arbeitsamen, dem christlichen Europa zugehörenden bildungsfähigen Bevölkerung, welche vielleicht nur eines Anstoßes bedarf, um auf's Neue an der großen Culturarbeit Antheil zu nehmen, an jener Arbeit des ganzen Menschengeschlechts, die ihre idealsten, ihre unsterblichsten Schätze diesem Orient verdankt.

Der Orient, die kleinasiatische Küste, namentlich die europäische Türkei, ist größtentheils dicht bevölkert, aber der Mangel an Sicherheit der Person und des Eigenthums ließ diese Bevölkerung bisher auf der untersten Stufe der Civilisation verharren. Sie wagte nicht über das Maß der einfachsten Bedürfnisse zu erwerben, sie wagte nicht ihre Bedürfnisse zu erhöhen, sie wagte nicht zu sparen, aus Furcht alle Frucht ihrer Arbeit sofort von den türkischen Herren geraubt zu sehen. So lange die Rajah in der Türkei rechtlos war, für sie keine Sicherheit der Person und des Eigenthums bestand, konnte nicht daran gedacht werden diese uralte Wiege der höchsten Cultur derselben zurück zu erobern. Jetzt ist durch die in Folge des Krimkrieges der Pforte abgerungenen Concessionen zu Gunsten der arischen Christen auf der illirischen Halbinsel, Sicherheit der Person und des Eigenthums der Rajah gewährleistet und die im raschen Ausbau begriffenen orientalischen Bahnen werden nicht blos Europa Gelegenheit geben, dieser Rechtsicherheit und Rechtsgleichheit zu